

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Verschätzt Das Kantonsbudget 2010 schliesst weit besser ab als veranschlagt. Statt eines Defizits von 35 Mio. resultiert ein Überschuss von 109 Mio. Franken. **Seite 2**

Vergrössert Am Festival da Jazz in St. Moritz finden dieses Jahr über 30 Konzerte statt. Einige der Stars heissen Marianne Faithfull, Till Brönner oder Dieter Meier. **Seite 5**

Sent Amo fin als 2 avrigl expuona la giuvna artista Jaura, Laura Bott, sias plü novas ouvras, purtrets cun acril ed öli sün glin, illa Grotta da cultura. **Pagina 9**



Baumaterialien warten auf den Einsatz. Eingesetzt werden sie vorwiegend für Neubauten. Archivfoto: Reto Stifel

Verdient wird vor allem an Neubauten

Gebäudesanierungen sind kein Geschäft – trotz neuem Energiesgesetz

Die Baumeister aus dem Oberengadin, Puschlav und Bergell sind bereit für die Bausaison. Auch wenn die Auftragslage wegen den späten Ostern noch unklar ist, erwarten sie eine gute Bausaison. Wie Beat Cantieni, Präsident der Oberengadiner Sektion des Graubündner Baumeisterverbandes, erklärt, machen nach wie vor Neubauten und grosse Umbauten den Grossteil des Umsatzes aus. Gebäudesanierungen hingegen würden kaum ins Gewicht fallen. Dies trotz des neuen, verschärften Bündner Energiesetzes,

das seit Anfang 2011 in Kraft ist. Gemäss Cantieni ist der Energiestandard schon heute hoch im Engadin, Neubauten werden zumeist im Minergie-Standard erstellt – wenn auch ohne Zertifizierung. Wärmetechnische Sanierungen seien folglich kein grosses Geschäft. Und wie steht es mit Trends wie der derzeit viel diskutierten Sonnenenergie? Photovoltaik-Anlagen sieht man auf Engadiner Hausdächern erst wenige, und Cantieni glaubt nicht, dass sich das so schnell ändern wird.

Denn: «Sonnenkollektoren sehen nicht gerade schön aus», so der Baumeister. Zudem seien die Baugesetze nicht unbedingt förderlich. «Ästhetisch am sinnvollsten sind Anlagen auf Flachdächern, aber diese sind in den Kernzonen verboten.» Cantieni bezweifelt darum, dass die aktuelle Diskussion über einen Atomenergie-Ausstieg ein Umdenken einleiten könnte. Und er betont: «Ein Umdenken muss nicht bei den Baumeistern stattfinden, sondern in erster Linie bei den Bauherren.» (fuf) **Seite 3**

Viel Applaus für die Musiker

Pontresina Sie sind nicht wegzudenken aus dem Dorfleben: Die vielen Musikgesellschaften, die dann spielen, wenn es etwas zu feiern oder zu trauern gibt. Einmal im Jahr aber liegt der Grund für den Auftritt einzig und allein bei der Musikgesellschaft selbst. Dann nämlich, wenn diese ihr Jahreskonzert spielt. Für die Musiker sicher der Höhepunkt im Vereinsjahr. Und für die Zuhörer eine willkommene Gelegenheit, Musik zu hören und Bekannte zu treffen. Am vergangenen Samstag hat die Musikgesellschaft Pontresina konzertiert. (rs) **Seite 5**

Feuerwehren mit Nachwuchsproblemen

Graubünden «Das Oberengadin ist feuerwehrorganisatorisch eine Vorbildregion», sagte Regierungsrätin Barbara Janom Steiner an der Delegiertenversammlung des Bündner Feuerwehrverbandes in Pontresina. Die Feuerwehrfusionen seien in der Region lange vor den politischen gelungen. Die Regierungsrätin beleuchtete weiter die künftigen Herausforderungen für die Feuerwehren. Der Trend zu den Gefahrenwehren werde sich verstärken und die Nachwuchsförderung zu einer immer grösseren Herausforderung. Die Überalterung stelle in einigen Talschaften die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr in Frage. Auch der Bündner Feuerwehrverband selbst kämpft mit Nachwuchsproblemen, so konnte ein Vorstandsmitglied nicht ersetzt werden. (ep) **Seite 3**

Erfolgreiche Schneesportler

Meisterschaften Die Südbündner Schneesportler haben die Saison erfolgreich abgeschlossen. In Arosa fuhr der Ardezer Nevin Galmarini beim Weltcupfinal der Snowboarder aufs Podest. Dario Cologna fügte seiner nationalen Titelsammlung im Langlauf zwei weitere in Les Mosses hinzu. Mit den schmalen Latten konnten sich auch junge Engadinerinnen und Engadiner positiv in Szene setzen. Mit den Alpinskiern kamen die Engadiner von Freitag bis Sonntag noch zu einer SM-Bronzemedaille durch den überraschenden Sandro Jenal aus Samnaun im Riesenslalom. Und die junge Arina Riatsch holte ihren bereits dritten diesjährigen Meistertitel bei den JO alpin. Schliesslich räumten die Engadinerinnen bei den Schweizer Biathlon-Meisterschaften ab. (skr) **Seite 7**

Abitaziuns per indigens

Ardez La chasa Crusch ad Ardez, güsta sur la staziun da la Viafier retica, survain darcheu vita. A partir dals 1. avrigl veggian là abitadas deschnovas abitaziuns. Fin avant pacs ons as preschantaiva la chasa Crusch ad Ardez in ün stadi desolat. Dad abitar i'l stabilimaint d'eira quasi impussibel. Grazcha a l'iniziativa dal cumün s'ha quella situaziun uossa però müdada: La chasa Crusch es gnüda renovada cumplettamaing e spordscha uossa ün'abitaziun da 2 stanzas e mez, trais abitaziuns da 5 stanzas e mez e trais studio chi pudessan eir gnir cumbinats cullas abitaziuns. Sonda passada ha gnü lö ün di da las portas avertas e la populaziun ha pudü dar ün sguard illa chasa renovada avant cha quella vain abitada dals novs fittadins. (anr/mfo) **Pagina 8**

RG: Ramassà 451 suottascripiuns

Val Müstair Da las totalmaing 1242 persunas chi han il dret da vuschar i'l Cumün da Val Müstair han 451 suottascriit ün'iniziativa cunter il rumantsch grischun (rg) sco lingua d'alphabetisaziun. Chi regna malcuntantezza in Val Müstair es quattras cumprovà. Ma las dumondas sun eir: Co vaja uossa inavant e cun che consequenzas? Il president dal Cumün da Val Müstair, Arno Lamprecht, es stat surprais cur ch'el ha tut incunter las suottascripiuns. Avant ch'el tratta l'iniziativa cunter il rumantsch grischun in radunanza cumünala e maina la votaziun a l'urna voul el cha la Regenza grischuna reagischa in chosa. Tanter oter voul el savoir che ch'üna reintroducziun dal vallader sco lingua da scola vess per consequenzas, p.ex. finanzialas. (anr/mfo) **Pagina 9**



20013



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Madulain

Baugesuch

Baugesuch-Nr.:BG 05/2011

Bau-herrschaft:Willy Menduri
Via Suot 35C
Suot Chesas
7523 Madulain

Grund-eigentümer:Etter Johannes
Alte Strasse
7430 Thusis

Projekt-verfasser:Willy Menduri
Via Suot 35C
Suot Chesas
7523 Madulain

Projekt:Erstellung Allwetter-platz mit Panelsunter-stände

Parzelle/Zone:Nr. 404 – Suot Chesas
Landwirtschaftszone

Einsprachefrist: 26. April 2011

– Öffentlich-rechtlich: im Doppel an die Baubehörde Madulain

– Zivilrechtlich: an das Bezirksgericht Maloja, 7503 Samedan

Madulain, 28. März 2011

Baubehörde Madulain

176.776.883



Skitouren-Wochenende

Jenatsch

Samstag/Sonntag, 2./3. April

ab 14 Jahren

Dieses Wochenende gibts einen Zweitäger. Am Samstagnachmit-tag steigen wir via das Skigebiet Corviglia und die Fuorcla Suvretta zur Jenatschhütte. Nach der Übernachtung ist die Besteigung des Piz Calderas, 3397 m, und die Abfahrt ins Val Bever nach Spinas geplant. Weitere Details auf unserer Homepage. Auf Eure Anmeldungen am Donnerstag von 18.00 bis 19.30 Uhr freut sich Donato, Tel. 081 826 64 26.

www.jo-sac.ch/bernina



MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Gespernte Strassen wegen Bauarbeiten

Scuol Wegen Arbeiten an der Infrastruktur (Wasser- und Abwasserleitungen) und des Baus der Residenza Madlain/Chasa Nova ist der Stradun (zwischen Via dals Bogns und Einfahrt Coop-Garage) vom 11. April bis 24. Juni 2011 für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Coop und zur Coop-Garage ist von Osten her immer offen. Vom 11. April bis Ende Mai gilt die Sperrung auch für die Fussgänger, ausgenommen an Ostern. Umleitung: Unterhalb des Hotels Belvédère (siehe Signalisation an Ort).

Zwischen Mitte April und Ende September 2011 führt das Kantonale Tiefbauamt Sanierungsarbeiten an der Umfahrungsstrasse durch. Das Quartier Liuns ist vom 18. April bis 24. Juni nur über Davo Clozza erreichbar. Die Ausfahrt Prà da Bügl ist gesperrt. Signalisation: Beim Kreisel in Cuttùraplana und bei der Einfahrt Scuol Ost.

PostAuto: Die Regionalkurse bedienen ausschliesslich die Haltestellen Scuol Bahnhof, Scuol Post und Scuol Spital. Der Ortsbus verkehrt bereits ab dem 11. April gemäss Sommerfahrplan und umfährt die Baustelle Stradun via Bagnera–Via dals Bogns. (pd)

Weitere Infos: Tel. 081 861 27 20 / 079 634 47 57

CVP: Strukturen nicht auf den Kopf stellen

Graubünden Die CVP-Fraktion traf sich am vergangenen Freitag und Samstag unter der Leitung von Fraktionspräsident Marcus Caduff in Vella im Beisein von Regierungsrat Mario Cavigelli zum Fraktionswochenende. Neben der Bearbeitung wirtschafts-, gesundheits- und schulpolitischer Fragen liessen sich die Grossrätinnen und Grossräte auch über die beabsichtigte Talfusion im Lugnez informieren.

Die Informationsveranstaltung zeigte sehr gut, dass Fusionsprojekte die Bevölkerung interessieren. Die Menschen wollen ihre Kritik zum Projekt äussern, aber auch ihre Ängste und Hoffnungen zum Ausdruck bringen. Diese Äusserungen bestärken die CVP in ihrer Haltung, sich weiter dafür einzusetzen, dass Gemeindezusammenschlüsse nur vor Ort eingeleitet und entschieden werden können. «Mit von der Bevölkerung getragenen Gemeindezusammenschlüssen kann gewährleistet werden, dass die Gemeinden auch in Zukunft ihre Aufgaben dezentral und qualitativ hochstehend erfüllen können und ihre Handlungsfähigkeit und Finanzkraft erhöht wird», schreibt die Partei in einer Medienmitteilung.

Die CVP wird sich darum in der Detailberatung zur Gemeinde- und Gebietsreform im Grossen Rat dafür stark machen, dass bewährte Strukturen in allen Regionen des Kantons nicht einfach diskussionslos umgestaltet werden. (pd)

Die Bündner haben sich beim Haushaltsbudget arg verschätzt: Die Staatsrechnung 2010 schliesst um 144 Millionen Franken besser ab als veranschlagt. Statt eines Defizits von 35 Millionen Franken resultierte ein Überschuss von 109 Millionen.

Der Kanton Graubünden befindet sich mit seiner Fehleinschätzung allerdings in guter Gesellschaft. Sämtliche Kantonsrechnungen, die bis anhin

Der vom Kanton Graubünden im Jahr 2009 einberufene runde Tisch gegen den drohenden Pflegepersonalmangel zeigt positive Wirkungen. Eine Mehrheit der Teilnehmer sieht aktuell keinen Bedarf für weitere Aktivitäten des runden Tisches.

Um dem sich abzeichnenden Mangel an Pflegepersonal in den Spitälern, Kliniken, Alters- und Pflegeheimen sowie für die Spitex entgegenzuwirken, hatte die Vorsteherin des Departementes für Justiz, Sicherheit und Gesundheit, Regierungsrätin Barbara Janom Steiner, im Sommer 2009 Vertreter der Arbeitgeberverbände (Bündner Spital- und Heimverband, Spitex Verband Graubünden, OdA Gesundheit und Soziales), der Berufsverbände, der Ausbildungsstätten und der zuständigen Amtsstellen zu einem runden Tisch eingeladen. In der Folge

Tribüne Duri Bezzola

Bye-bye Billag oder Hello World?



Duri Bezzola

«Hinter dem Mond, links» lautet die Wegbeschreibung nach St. Antönien. Wer diesen Slogan mit einem Augenzwinkern weitergibt, hat begriffen, dass die Bündner gerne eigenständig leben, die Vielfalt aber trotzdem zu schätzen wissen. 350 Einwohner wohnen in der Walser Streusiedlung, die gegen Norden hin durch die Felsen der Rätikonkette abgeschlossen ist. Aber verschlossen sind die Walser nicht: Zahlreiche Gasthöfe und Ferienwohnungen stehen für eine herzliche Gastfreundschaft. Touristen besuchen den Walserort, nutzen die Wander- und Klettermöglichkeiten und bringen ein wenig Ferne mit nach St. Antönien.

Die kulturelle und sprachliche Vielfalt bewahren und auch in bewährten Traditionen Platz für Neues, Aktuelles und Unterhaltsames schaffen – das ist auch der Auftrag der SRG SSR. Ohne unsere nationalen Fernseh- und Radiosender gäbe es vieles nicht, was uns heute lieb und treu ist. Wir verlassen uns auf die täglichen Nachrichtensendungen, erfreuen uns am Musikplausch oder fiebern

gern mit, wenn es um knifflige Frage- und Antwortspiele geht.

Unsere Fernseh- und Radiosender gehen aber noch weiter: Sie bieten jedem von uns massgeschneidertes Programm an. Die Jüngsten wissen genau, wann der Fernseher oder das Radio angeschaltet werden darf und ihre Kindersendung an der Reihe ist. Die Jugendlichen lassen sich vom Sound von Radio Swiss Pop oder Virus berieseln und wer gerne schunkelt, wird es sich bei einer Volksmusiksendung auf dem Sofa gemütlich machen. Und jeden Tag serviert uns die SRG qualitativ hochstehende Informationen aus nah und fern.

Auch in abgelegenen Gebieten erreichen die nationalen Fernseh- und Radiosender ihr Publikum: SRF Fernsehen deckt 98 Prozent, die neue DAB-Technologie der Radios 97 Prozent der Schweiz ab. Die Präsenz der Schweiz in der Schweiz ist – dank der SRG – überall!

In unserem Kanton leben 187 100 Bündnerinnen und Bündner. 65 Prozent davon sprechen Deutsch, 17 Prozent Rätomanisch und 11 Prozent sind italienischsprachig (7 Prozent andere Sprachen). Die Viersprachigkeit ist eine typisch schweizerische Eigenschaft. Für die SRG bedeutet sie eine Herausforderung, die sie mit Bravour löst. Diese Leistungen sind teuer und

nur möglich dank der schweizweiten Solidarität. Die Höhe der Gebühren wird vom Bundesrat festgelegt, der auch der Gebührengerechtigkeit Rechnung trägt. Jedes Jahr gibt das Deutschschweizer Fernsehen mehrere hundert Millionen Franken Gebührenelder an die anderen Regionen ab. Nur so ist es möglich, dem Schweizer Publikum ein konkurrenzfähiges Radio- und Fernsehprogramm zu bieten.

Und noch etwas bietet die SRG: Hautnah dran zu sein, wenn im Sport Finalsie über den Rasen gehen, wenn Dario Cologna das Feld dominiert oder wenn über Roger Federers Wangen Freudentränen oder Tränen der Enttäuschung rollen. Mitfiebern, mitleiden, mitjubeln – dank der SRG ist das Publikum nah am Geschehen. Es darf nicht sein, dass all das durch Gebührensenkung und Bye-bye Billag gefährdet wird und es plötzlich heisst: Bye-bye Skirennenübertragung!

Auch hinter dem Mond und überall im Land will man informiert und am Puls des Geschehens bleiben. Hinter dem Mond links hört die Welt noch lange nicht auf!

Alt Nationalrat Duri Bezzola wohnt in Scuol. Er ist unter anderem Verwaltungsrat der SRG SSR idée suisse.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenauswahl ist für unsere Kolumnisten frei.

144 Millionen Franken besser als budgetiert

Rechnung des Kantons Graubünden

vorliegen, fielen besser als erwartet aus.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise habe auf Graubünden nicht jene Auswirkungen gehabt, die zum Zeitpunkt der Budgetierung, im Sommer 2009, befürchtet worden seien, sagte Finanzdirektor Martin Schmid am Freitag vor den Medien in Chur. Höhere Steuererträge und höhere Beiträge des Bundes führten zum guten Jahresabschluss.

Die kantonalen Steuererträge waren aufgrund der vom Bund im Frühjahr 2009 gemachten Konjunkturannahmen zu vorsichtig budgetiert worden.

Höher als veranschlagt fielen auch die Anteile des Kantons an der direkten Bundessteuer aus, an der Verrechnungssteuer und an der Schwerkverkehrsabgabe.

Insgesamt schlugen Einnahmen von 2,52 Milliarden Franken zu Buche. Beim Aufwand wurden die Budgetvorgaben leicht unterschritten, was zur Verbesserung der Rechnung 2010 beitrug. Die Investitionen erreichten mit 437 Millionen Franken einen Höchststand, die Nettoinvestitionen mit 210 Millionen Franken ebenfalls. Dank dem positiven Finanzierungssaldo wurde bei den Nettoinvestitio-

nen ein Eigenfinanzierungsgrad von knapp 154 Prozent erreicht.

Der Bündner Staatshaushalt steht auf einem soliden Fundament. Das Eigenkapital ist nach der Zuweisung des Jahresgewinns auf 1,1 Milliarden Franken gewachsen. Das Netto-Staatsvermögen auf alle Einwohnerinnen und Einwohner im Kanton verteilt, ergibt einen Betrag von 6300 Franken. Auch Ende des laufenden Jahres wird ein positives Ergebnis erwartet. Letzten Herbst, bei der Vorstellung des Vorschlages 2011, ging die Regierung noch von einem kleinen Defizit von gegen 20 Millionen Franken aus. (sda)

Wieder mehr Pflegepersonal

Erfolgreicher runder Tisch

wurden in vier Arbeitsgruppen breitgefächerte Massnahmenvorschläge zur Bekämpfung des Personalmangels erarbeitet.

Mehr Personen in der Ausbildung

An der letzten Zusammenkunft vom 22. März 2011 stellten die Teilnehmenden des runden Tisches mit Befriedigung fest, dass die in der Zwischenzeit umgesetzten Massnahmen dazu geführt haben, dass im Jahr 2010 wesentlich mehr Personen die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit absolvieren. Dies teilt die Standeskanzlei in einer Medienmitteilung mit. Die Wirkung weiterer in die Wege geleiteter Massnahmen zur Rekrutierung von Pflegepersonal wie die Einführung einer berufsbegleitenden Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF lasse sich zurzeit noch nicht abschätzen. Die Wirkungsbeurteilung der getroffenen Massnahmen soll im Rahmen eines Monitorings erfolgen. Um ein breit angelegtes weiterführendes Massnahmenpaket im Be-

reich Berufsbildung und Ausbildungsplatzangebot im Kanton umsetzen zu können, beabsichtigt der Bündner Spital- und Heimverband gemeinsam mit dem Spitex Verband Graubünden, die OdA Gesundheit und Soziales Graubünden personell zu verstärken.

Zu wenig einheimisches Personal

«Aus Sicht der Teilnehmenden des runden Tisches kann die personelle Situation in den Betrieben des Gesundheitswesens im Kanton derzeit grundsätzlich als gut bezeichnet werden», heisst es in der Medienmitteilung. Dies gelte insbesondere für das Churer Rheintal. Aus den Betrieben ausserhalb des Churer Rheintals wird ein Mangel an einheimischem diplomiertem Pflegepersonal im Langzeitbereich vermeldet. Generell ist ein Mangel an einheimischem Fachpersonal mit Spezialausbildungen (Hebammen, Intensivstation, Kinder-Intensivstation, Operationssaal) zu verzeichnen.

Aktuell wurde seitens der grossen Mehrheit der Teilnehmer kein Bedarf für weitere Aktivitäten des runden Tisches gesehen. Allerdings soll dieser als Plattform zum Informationsaustausch im Sinne einer laufenden Lagebeurteilung beibehalten werden. Die Zusammenkünfte sollen im jährlichen Turnus stattfinden. (staka)



Bausaison startet mit Verspätung

Ostern hat nicht nur touristische Auswirkungen

Die Stimmung unter den Baumeistern im Oberengadin, Puschlav und Bergell ist gut. Sie erwarten eine gute Bausaison. Sorge bereiten die unterschiedlichen Bauzeiten in den Gemeinden.

FRANCO FURGER

Ende Winter sind die Baumeister immer etwas nervös. Es ist die Zeit, in der die Aufträge für die bald beginnende Bausaison erteilt werden. Noch können die Baumeister die Auftragslage nicht genau einschätzen. Da Ostern in diesem Jahr erst Ende April ist, so spät wie nie, verzögert sich auch der Start der Bausaison und damit auch die Auftragserteilung. Beat Cantieni von der Firma Lenatti in Bever erwartet aber eine gute Bausaison. «Es sind auch in diesem Jahr einige Neu- und grössere Umbauten geplant», sagte er gegenüber der EP/PL. Cantieni ist Präsident der Sektion Oberengadin/Poschiavo/Bregaglia des Graubündner Baumeisterverbands. Am vergangenen Freitag trafen sich die hiesigen Baumeister zur ordentlichen Generalversammlung im Hotel Chesa Surlej in Silvaplana. Die Stimmung war gut, der Jahresrückblick des Präsidenten grundsätzlich positiv. Denn die Auslastung im vergangenen Jahr war gut, dies unter anderem dank zahlreichen Aufträgen von der öffentlichen Hand. Negativ erwähnte Cantieni indes, dass zwei von insgesamt 15 Lehrlingen die

Lehrabschlussprüfung nicht bestanden hatten. Er appellierte darum an seine Kollegen, sich für eine gute Ausbildung zu engagieren.

Neu: Verkürzte Maurerlehre

Im Lehrlingswesen gibt es ab diesem Jahr eine Neuerung zu verzeichnen. Zusätzlich zur klassischen, dreijährigen Maurerlehre wird ab August eine Lehre als Baupraktiker angeboten. Diese dauert nur zwei Jahre und beinhaltet weniger bautheoretische Fächer an der Gewerbeschule. Die Ausbildung sei für Maurer mit schwachen Schulleistungen gedacht, erklärte Andreas Felix vom kantonalen Baumeisterverband, der an der GV in Surlej das neue Bildungsangebot vorstellte. Die Durchlässigkeit soll aber gewährleistet bleiben; das heisst, als gelernter Baupraktiker kann man zwei Jahre Lehre anhängen und sich zum Maurer ausbilden lassen. An der Gewerbeschule in Samedan wird die Baupraktiker-Lehre vorerst nicht angeboten. Cantieni bedauert dies nicht. Denn er ist gegen die Baupraktiker-Lehre: «Der Unterschied in den schulischen Anforderungen wird nicht allzu gross sein, aber der Unterschied in der gesellschaftlichen Anerkennung schon.»

Unterschiedliche Bauzeiten

Was auch zu diskutieren gab, sind die unterschiedlichen Bauzeiten in den Gemeinden. In einigen Orten im Engadin kann man bereits um 7.30 Uhr mit den Bauarbeiten beginnen, in



Die Bausaison geht dieses Jahr vielerorts erst im Mai los, dies wegen den späten Ostern.

anderen erst um 8.00 Uhr. Auch die Aushubsperrungen in der Hochsaison unterscheiden sich von Gemeinde zu Gemeinde. Für Baumeister, die in

mehreren Gemeinden tätig sind, ist dieser Umstand unbefriedigend. Es wurde darum angeregt, eine regionale Lösung zu suchen. Diese dürfte nicht

leicht zu finden sein, denn die Bauzeiten-Regelungen liegen klar in der Autonomie der Gemeinden. Einige regeln diese im Baugesetz, andere im Lärmschutzgesetz. Die Gemeinde Pontresina etwa ist aktuell daran, das Lärmschutzgesetz zu revidieren und will die Bauzeit-Bestimmungen verschärfen. Über das revidierte Gesetz dürfte an der nächsten Gemeindeversammlung abgestimmt werden. Die Baumeister regten deshalb an, das Gespräch mit den Gemeindepräsidenten möglichst schnell zu suchen, um eine Vereinheitlichung der Bauzeiten zu diskutieren.

Weiter genehmigt wurden das Budget 2011 (29 800 Franken) und die Jahresrechnung 2010. Und die Baumeister wählten den Vorstand wieder. Neben Präsident Beat Cantieni den Kassier Michael Tanno von der Tannobau AG in Sils sowie Marco Schlub von der kantonsweit tätigen Schlub AG.

An der Generalversammlung referierten zudem verschiedene Gäste. Bruno Guntli vom kantonalen Tiefbauamt informierte über den Stand des Silvaplaner Umfahrungsprojektes. Andreas Heimozer erklärte als Vertreter des Gemeindevorstandes von Silvaplana die Bauvorhaben seiner Gemeinde. Und Franco Lurati, Präsident des Graubündner Baumeisterverbandes, informierte über überregionale Themen. So sollen für alle Bündner Baumeister Workshops zum Thema Zweitwohnungsproblematik eingeführt werden. Zudem kritisierte er die Mehrwertsteuer-Revision.

«Mehr Mittel für die Feuerwehren»

Delegiertenversammlung des Bündner Feuerwehrverbandes in Pontresina

Gemäss Regierungsrätin Barbara Janom Steiner werden die Feuerwehren in Zukunft trotz Nachwuchsproblemen immer wichtiger. Auch der Bündner Feuerwehrverband kämpft mit Nachwuchsproblemen und will die künftigen Verbandsaufgaben neu definieren.

NICOLO BASS

«Das Oberengadin ist feuerwehrorganisatorisch eine Vorbildregion», erklärte Regierungsrätin Barbara Janom Steiner anlässlich der 118. Delegiertenversammlung des Bündner Feuerwehrverbandes (BFV) am Samstag in Pontresina. «Hier sind Feuerwehrfusionen lange vor den politischen Strukturbereinigungen gelungen und zurzeit wird sogar über eine enge Zusammenarbeit aller Feuerwehren des Oberengadins diskutiert.»

Für Janom Steiner war das letzte Feuerwehrjahr politisch geprägt durch den Abschluss der gesetzgeberischen Arbeiten. «Seit dem 1. Januar verfügt nun auch die Feuerwehr über ein entsprechendes Gesetz», berichtete die Regierungsrätin. Bisher fanden die rechtlichen Leitlinien der Feuerwehr «nur» in einer Verordnung Platz. Nun sind Gesetz, Verordnung und die Planungsrichtlinien der Feuerwehr 2015 die von oben nach unten aufeinander abgestimmten Planungsinstrumente der Feuerwehr. «In der Verordnung zum Brandschutz werden über die finanziellen Beiträge der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) auch die Schwerpunkte der zukünftigen Feuerwehrarbeit leicht verändert», ist Janom Steiner überzeugt. Während



Für Regierungsrätin Barbara Janom Steiner besteht ein Trend von bisherigen Feuerwehren zu universellen Gefahrenwehren mit zunehmender Bedeutung für die Sicherheit der Bevölkerung.

Foto: Nicolo Bass

die GVG in der Vergangenheit im schweizerischen Vergleich am drittmeisten für die Löschwasserversorgung der Gemeinden ausgab und bei den Feuerwehrausgaben nur knappes Mittelfeld darstellte, «sollen in Zukunft etwas mehr Mittel in die Feuerwehren fliessen». Auch für Hansueli Roth sind die Löschwasserversorgungen der Gemeinden topaktuell und die noch bevorstehenden Projekte in einigen Bündner Gemeinden haben lediglich die Verbesserung der Wasserqualität zum Ziel. «Da aber für die Löschwasserversorgung die Qualität des Wassers keine grosse Rolle spielt,

werden neue Projekte nicht mehr in dem Rahmen subventioniert, wie dies in den letzten Jahren der Fall war», erklärt er auf Anfrage. Und die frei werdenden Mittel sollen inskünftig in die Bündner Feuerwehren investiert werden.

Bedeutung der Feuerwehren steigt

Für Regierungsrätin Barbara Janom Steiner stellt sich auch die Frage nach den künftigen Herausforderungen der Feuerwehren. «Der bereits seit Jahrzehnten zu beobachtende Trend von der Feuerwehr zur universellen Gefahrenwehr wird sich verstärken», ist sie überzeugt.

Sie erwähnt Risikoverlagerungen wie bei der Elementarschadenintervention und neue Aufgaben wie Bahnrettung und Seerettung als künftige Herausforderungen für die Feuerwehrleute. Aber auch die demografische Entwicklung des Kantons Graubünden hat Auswirkungen auf die zukünftigen Feuerwehren. «Die Überalterung in gewissen Taltschaften stellt auch die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren in Frage. Die Nachwuchsförderung wird deshalb zu einer der wichtigsten Aufgaben der peripher gelegenen Feuerwehren», erklärte sie den rund 90 an der Delegiertenversammlung anwesenden Personen. Janom Steiner ist überzeugt, dass die Bedeutung der Feuerwehr zur Sicherheit der Bevölkerung weiter zunehmen wird. «Und damit steigen auch die Anforderungen an den Ausbildungsstand und die Ausrüstung der regionalen Feuerwehren», sagte sie und versprach als Präsidentin der Verwaltungskommission der GVG, für die Anliegen der Feuer-

wehren immer ein offenes Ohr zu haben.

Neue Aufgaben für den Verband?

Auch der Bündner Feuerwehrverband kämpft mit Nachwuchsproblemen. So konnte der zurückgetretene Hans Christian Gut aus Pontresina im Vorstand nicht ersetzt werden. Auch der Präsident der Gebäudeversicherung Markus Feltscher forderte die Anwesenden zu mehr Engagement im Verband auf. Gemäss dem Präsidenten des BFV Max Knecht aus Chur wurden mehrere Personen für das Mitmachen im Vorstand erfolglos angefragt. Auch müssen die Aufgaben und Ziele des Verbandes überdenkt und für die Zukunft neu definiert werden. Deswegen organisiert der BFV im Juni einen Workshop mit dem Ziel, den Verband mit neuen Aufgaben als Bindeglied zwischen den Feuerwehren und den kantonalen und nationalen Instanzen und Organisationen zu stärken.



Der Präsident des Bündner Feuerwehrverbandes, Max Knecht (rechts), hat den aus dem Vorstand zurückgetretenen Hans Christian Gut aus Pontresina verabschiedet.

Foto: Nicolo Bass

**MONTAG, 28. MÄRZ BIS
SAMSTAG, 2. APRIL 2011**

SONDERVERKAUF

**WIR BRAUCHEN
PLATZ FÜR NEUES!**

Stark reduzierte Preise auf ausstellte
Polstergruppen, Wohnwände, Tisch-
gruppen, Gartenmöbel, Bettwaren und
ausgewählte Boutique- / Deko-Artikel

**BIS ZU
60%
RABATT**

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

WOMA AG
Cho d'Punt 47
7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

Eine Entdeckungsreise ...

Kurs

10-mal jeden Donnerstag ab 31. März
19.00 bis 21.45 Uhr, mit Nachtessen

EFK Celerina

Via Nouva 9, 7505 Celerina

Infos und Anmeldung unter:

www.efk-engadin.ch/alpha



... in den christlichen Glauben

Zu vermieten
in **S-chanf** an
unverbaubarer Lage

5½-Zimmer- Dachwohnung

200 m², 2 Balkone,
Lift, Garage, Rundum-
Aussicht, Langjäh-
riger Mietvertrag
Tel. 079 681 69 86
peterhotz@roccahotz.ch
176.776.439

Schweizer Radio DRS



Vortrag
von:
Rolf Hieringer
Heute steckt das Radio
im Telefon, wie auch
Fernseher, Zeitung,
Mails und Fahrplan.
Wie soll man da noch
Radio machen?
Rolf Hieringer, langjäh-
riger Nachrichtenchef
und Leiter der Regio-
naltourale von SR
DRS, gewährt einen
Einblick in das delikate
Nachrichtengeschäft.

KULTURKOMMISSION PONTRESINA
CUMISCHIUN DA CULTURA PUNTRASCHIGNA



Geheimtipp seit 1951.

Die Firma Oswald Nahrungsmittel GmbH ist ein dynamisches und äusserst erfolgreiches Nahrungsmittel-Unternehmen mit Sitz in Kanton Zug. Unsere Spezialitäten entwickeln wir selbst und vermarkten diese im Direktvertrieb an unsere Privatkundschaft in der ganzen Schweiz. Durch die eigene Fabrikation und der Verwendung von erstklassigen Rohstoffen garantieren wir unseren Kunden höchste Qualität, beste Frische und prompte Lieferung.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n

Kundenberater/in im Aussendienst 100 %

für die Region: Samedan/Zernez/Samnaun

Sie werden von uns mit einer spezifischen Schulung intensiv und fachkundig ausgebildet und anschliessend durch kompetentes Coaching unterstützt. Ihr Engagement in der Kundenberatung/Verkauf gepaart mit unserer Unterstützung ist das richtige Rezept um in dieser spannenden Aufgabe im Aussendienst erfolgreich zu sein. Mit Ihrem Einsatz leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Gesamterfolg des Unternehmens.

Wir suchen Sie! Eine dynamische, leistungsorientierte Persönlichkeit, die mit einer starken Firma als Stütze mit viel Eigenverantwortung in die Zukunft gehen will! Sie sind motiviert die Ihnen zugeteilte Marktregion zielstrebig weiter zu entwickeln und erfolgreich auszubauen! Sie können sich vorstellen, nach einer Einführungsphase mit einer leistungsorientierten Entlohnung Ihr Einkommen selber zu bestimmen. Sie sind begeisterungsfähig für das Thema Kochen oder verfügen gar über profunde Fachkenntnisse.

Wir sollten uns kennen lernen, wenn Sie: unsere privaten Kunden täglich zu Hause besuchen und beraten wollen; freundlich auf Menschen zu gehen können; selbständig und ehrgeizig sind; sich selber motivieren können; gepflegte Umgangsformen für Sie selbstverständlich sind.

Senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto, vorzugsweise per e-mail. Für Fragen steht Ihnen **Frau Monika Weber** unter **Tel. 041 749 92 38** gerne zur Verfügung.

Oswald Nahrungsmittel GmbH, Monika Weber, Personalabteilung, Hinterbergstrasse 30, 6312 Steinhausen, E-Mail: monika.weber@oswald-info.ch, Internet: www.oswald.ch

Chesa Mulin
HOTEL GARNI - PONTRESINA

Ab kommender Sommersaison, mit **Eintritt Anfang Juni 2011**, suchen wir eine freundliche und zuverlässige/einen freundlichen und zuverlässigen

**Réceptionistin/Réceptionisten
Réceptionspraktikantin/
Réceptionspraktikanten**

Haben Sie Interesse einen abwechslungsreichen Familienbetrieb kennen zu lernen?
Sind Sie flexibel, sprachgewandt und motiviert?
Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

HOTEL GARNI CHESA MULIN
PONTRESINA

Andrea und Sonja Isepponi-Schmid
Tel. 081 838 82 00
E-Mail: info@chesa-mulin.ch www.chesa-mulin.ch
176.776.889

Frühlingstanzkurs

in Celerina, Beginn am 7. April

Infos bei D. Bischoff
Tel. 081 833 77 96, www.daniela-tanz.ch
176.776.853

Ab nächster Sommersaison per
Anfang Juni suchen wir zur
Ergänzung unseres Teams noch
die folgende Mitarbeiterin

Buffetmitarbeiterin

Wir bieten geregelte, angenehme
Arbeitszeiten und sehr gute Ent-
lohnung in einem Haus mit ganz
besonderer Atmosphäre.

Thomas Courtin,
Hotel Chesa Randolina
7515 Sils-Baselgia, Tel. 081 838 54 54
courtin@randolina.ch
www.randolina.ch
176.776.887

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» auf Grossbildschirmen in Ihrer Nähe!

Laufend aktualisierte Informationen aus dem Engadin und dem Val Müstair bei den LocalPoint-Partnern der EP/PL:

RAIFFEISEN

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Zuoz
Via Maistra 33 A
7524 Zuoz

Praxis

Arthur Schlatter
7550 Scuol
Stradun 401A
7550 Scuol

RAIFFEISEN

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Scuol
Stradun
7550 Scuol

EISARENA

Restaurant Eisarena Ludains
Via Ludains 5
7500 St. Moritz

RAIFFEISEN

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Valchava
Chasa Polivalente
7535 Valchava

RAIFFEISEN

Andor Fitness-Center
Bogn Engiadina
7550 Scuol

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan
WOMA Möbel
Sudér, Cho d'Punt
7503 Samedan

UFFICINA

L'INCONTRO
BUTTEGA
Ufficina
Ospidel vegl
7503 Samedan

OSPITAL

Ospital Engiadina Bassa
7550 Scuol

koller

elektro
Koller Elektro AG
Via dal Bagn 22
7500 St. Moritz

RAIFFEISEN

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Samedan
San Bastian 19
7503 Samedan

RAIFFEISEN

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Samedan
San Bastian 19
7503 Samedan

CONVICT

SCHÜLERWOHNHEIM
ZUOZ
Mareg 203
7524 Zuoz

GÄSTEHAUS

ZUOZ
Mareg 203
7524 Zuoz

OSPITAL

Ospital Engiadina Bassa
7550 Scuol

Nordic Shop

Flying Cycles
Nordic Shop/Flying Cycles
Cuntschett 1
7504 Pontresina

the PIZ

EAT & SLEEPLESS
Bar Restaurant The Piz
Via dal Bagn 6
7500 St. Moritz

KLINIK GUT

Klinik Gut
Via Arona 34
7500 St. Moritz

RAIFFEISEN

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Müstair
Piazza da Posta 65
7537 Müstair

St. Moritz

TOP OF THE WORLD
Sportsekretariat St. Moritz
Piazza Mauritius
7500 St. Moritz

Zernez

Center da Sport
Restorant
Center da Sport
7530 Zernez

Laagers

BÄCKEREI
CONFISERIE
KONDITOREI
SAMEDAN
Café Restaurant Laager
Plazzet 22
7503 Samedan

RAIFFEISEN

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
St. Moritz
Via dal Bagn 8
7500 St. Moritz

Sport - Hotel Staila

Sporhotel Staila
Via Principala 26
7532 Tschiers

RAIFFEISEN

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Pontresina
Restaurant
Talstation Langard
7504 Pontresina

RAIFFEISEN

Banca Raiffeisen
Engiadina Val Müstair
Zernez
Plaz
7530 Zernez

OSPITAL

OSPITAL ENGADIN
OSPITAL ENGADIN
Via Nouva 3
7503 Samedan

EP: Münster-ton

Electronics
Münster-ton Electronics GmbH
Au Réduit
7500 St. Moritz

Engadiner Post

La gazzetta dell'Engadina.
g
La comparsa dell'Engadina.
publicitas
@-Center
Stradun 404
7550 Scuol

Ihr Spezialist fürs Kühlen!

Fust
Und es funktioniert.

199.-
Tiefpreisgarantie

Kleinkühlschrank
PRIMOTECQ KS 062-IB
• Klein und praktisch
• 50 Liter Nutzinhalt und davon 7 Liter
Eisfach* Art. Nr. 107556

999.-
vorher 1499.-

Sie sparen 500.-
A+ ist bis zu 45% sparsamer als ein A-Gerät!

Der ideale Stromspar-Kühlschrank
Electrolux ST 291
• 290 Liter Nutzinhalt,
davon 69 Liter Tiefkühlteil****
• Separates Tiefkühlfach Art. Nr. 153229

Jubiläums-Hit

45 Jahre
Garantie

Gross und sparsam.
NOVAMATIC KS 225-IB
• 225 Liter Nutzinhalt, davon
15 Liter Tiefkühlteil***
• Sehr sparsam Art. Nr. 108030

399.-
vorher 999.-

-60%

• 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
• 30-Tage-Umtauschrecht*
• Occasionen / Vorführmodelle
*Details www.fust.ch

Superpunkte im Fust sammeln.
Zahlen wann Sie wollen: Gratskarte im Fust.

Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • Mels, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Donnerstag: Gross- auflage. Inserate- schluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Die EP/PL mit iPhone-App und laufend aktualisiert im Web*,
auf Smartphones** und LocalPoint-Bildschirmen.

*www.engadinerpost.ch, **www.engadinerpost.ch/mobile

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Ein Potpourri an guter Musik

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Pontresina

Am vergangenen Samstag fand im Rondo in Pontresina das traditionelle Jahreskonzert der Musikgesellschaft Pontresina statt. Die Musikerinnen und Musiker erhielten viel Applaus.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Das Konzertprogramm war ein Potpourri unterschiedlicher Rhythmen und Stilrichtungen: Marschmusik, Polka, Walzer und Exotisches wechselten sich ab. Moderator Beat Schellenberg hat mit Humor und Sachkenntnis durch den Abend geführt und auf Fein- und Besonderheiten aufmerksam gemacht. Die Musiker folgten ihrem begeisternden Dirigenten Sergio Oswald konzentriert und gaben ihr Bestes. Er führte sie präzise und entschloßte ihnen feine, leise, laute und überschwängliche Töne. Der Jüngste im Mehrgenerationen-Orchester am Saxofon ist 13-jährig, der Älteste über 60! Überall wurden die Ohren gespitzt, besonders sicher beim Stück von André Waignein «Euphonium Ragtime» mit einem Trompetensolo von René Oswald. Auch Vater und Tochter Luis und Flavia Scandella be-

geisterten als Solisten mit «Je t'aime mon amour»! Mit ihrem unermüdlichen Fährnisch und auch dank den fast schon professionellen Show-Einlagen wurde klar, diese Musikgesellschaft verfügt über Multitalente und ist definitiv auch in der Moderne angekommen. Es war ein gut besuchter Dorf- und Familienanlass. Alle, im Orchester und im Saal, kennen alle. Nicht nur Eltern und Grosseltern der Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, auch Pontresina darf auf seine Blasmusik, die bereits 1875 gegründet worden ist, stolz sein.

Die Musikgesellschaft kann somit auf 136 Jahre Musizieren als Hobby und Konzertieren für die verschiedensten Anlässe zurückblicken! Diese dienen einer intimen Art der Gemeinschaftspflege. Musik- und andere Vereine sind gerade in Dörfern mit viel Tourismus von Bedeutung. Sie sind, auch für Zugezogene, die willkommen sind, ein nicht zu unterschätzender Integrationsfaktor.

Das Pontresiner Orchester möchte weiter wachsen und hofft auf Neuzugänge. Interessierte werden eingeführt, mit Instrumentalunterricht unterstützt und Instrumente werden geliehen. Laut Dirigent Sergio Oswald besteht eine gute Zusammenarbeit mit den hiesigen Musikschulen.



Weiterbildung für Bergretter

Permanente Weiterbildung ist wichtig – auch im alpinen Rettungswesen. Neben der Sicherheit im Gelände sind medizinische Grundkenntnisse ein wichtiger Bestandteil innerhalb einer Rettung. Aus diesem Grund finden jedes Jahr mehrere Weiterbildungskurse unter der Leitung der Schweizer Rettungsflugwacht Rega statt, bei denen wichtige Vorgänge vermittelt und die alpinen Retter gesamtschweizerisch auf demselben Niveau geschult werden.

Den Einstieg in die Schulung der Bergretter der SAC-Sektionen Bernina und Bregaglia machte am vergangenen Samstag der Rega-Arzt Markus Lüdi mit einem spannenden Vortrag über die wichtigen ersten Schritte beim Eintreffen am Unfallort. Bei einem Notfall lastet grosser Druck auf den Helfern. Wichtig ist dabei, gewisse Vorgänge im Kopf gespeichert zu wissen, um sie in dieser hektischen Situation automatisch abrufen zu können. Der «Bodycheck» – eine Von-Kopf-bis-Fuss-Beurteilung des Verunfallten – gehört zum Basiswissen eines Retters, erleichtert die Zusammenarbeit mit dem herbeigerufenen Rettungsteam und liefert Arzt und Paramedic erste wichtige Anhaltspunkte über den Zustand des Patienten. Bild: Unter der Leitung von Rega-Arzt Markus Lüdi (links) und Paramedic Alberto Rogantini (rechts) übt der Bergretter Carlo Regenfelder das korrekte Anlegen eines Halskragens.

Foto: Susanne Bonaca

SVP verlangt tiefere Steuern

Graubünden Die SVP Graubünden verlangt in einer Medienmitteilung, einen Rabatt auf die Steuerrechnungen 2011 zu gewähren. Dies aufgrund der hervorragenden Jahresrechnung, die die Bündner Regierung am vergangenen Freitag präsentiert hat. Die 100 Millionen Franken Überschuss seien schlussendlich nichts anderes als das Ergebnis viel zu hoch angesetzter Steuern. Weiter will die SVP Graubünden von der Regierung eine sofortige Senkung des kantonalen Steuerfusses.

Diese Forderung sei schon deshalb am Platz, weil der Kanton bereits in den letzten Jahren über eine Milliarde Franken Kapital angelegt habe. «Dieses Geld würde höheren volkswirtschaftlichen Nutzen generieren, wenn es dem Konsum zufließt und in den Unternehmen investiert würde», schreibt die SVP.

Erfreut zeigt sich die Partei, dass die Regierung bereit ist, 40 Millionen Franken für die Sanierung des Albulatunnels zurückzustellen. (pd)



Christian Jott Jenny, künstlerischer Leiter des Festival da Jazz, präsentiert das Programm 2011.

Foto: Giancarlo Cattaneo/fotoswiss.com

Entdeckungen und Legenden

Festival da Jazz mit über 30 Konzerten

Marianne Faithfull, Till Brönner, Dieter Meier und viele mehr: Das Festival da Jazz bringt auch diesen Sommer klingende Namen nach St. Moritz.

«Auch in diesem Jahr erwarten wir weltbekannte Stars und spannende Neuentdeckungen in St. Moritz», verkündete der künstlerische Leiter des St. Moritz Jazz Festivals, Christian Jott Jenny, an der «Pre-Sound Night» vom Sonntag im legendären Dracula Club.

Vom 14. Juli bis zum 14. August findet während eines Monats ein hochkarätiges Stelldichein der internationalen und nationalen Musikszene im legendären Dracula Club zwischen Celerina und St.Moritz statt. Mit über

30 Konzerten gehört das Festival da Jazz zum längsten Sommerevent im Engadin und ist laut Tourismus-CEO Ariane Ehrat nicht mehr wegzudenken.

Eröffnet wird das Festival von Till Brönner, er gehört zu den erfolgreichsten Jazz-Trompetern Deutschlands. Seit er in der Jury der Castingshow «X Factor» bei Vox sitzt, ist er nicht nur unter Jazz-Freunden bekannt. Besonders freuen dürfen sich Besucher auf die legendäre Rock-Lady Marianne Faithfull. Mit 64 Jahren ist sie noch lange nicht müde, eben wurde ihr neues Album fertig und sie spielt in zwei neuen Kinofilmen mit. Zu den weiteren Highlights gehören die Konzerte von Monty Alexander, der Klaviervirtuose ist Jamaikas Vorzeigejaz-

zer. Mit von der Partie ist wiederum Musik-Legende Paul Kuhn, der bereits im letzten Jahr das Publikum begeisterte. Weitere Höhepunkte sind die Auftritte vom Gitarren-Virtuosen Al di Meola, dem legendären Jazz-Pianisten McCoy Tyner. Oder Richard Galliano, dem vielleicht grössten Akkordeonisten der Welt.

In der «Swiss Week» wird das einheimische Schaffen präsentiert: Von Tobias Preisig, George Gruntz, Franco Ambrosetti, Pierre Favre bis zu Laura de Weck werden etliche bekannte und frische Gemüter zu erleben sein. Eine Rarität birgt einer der seltenen Auftritte von Dieter «Yello» Meier mit seinem Abend «Out of Chaos» – man darf gespannt sein. (pd)

www.festivaldajazz.ch

Matura-Arbeit über Lohnunterschiede

Vermischtes Anlässlich des Equal Pay Day 2011 hat Nadine Plachta kürzlich ihre Matura-Arbeit mit dem Titel «Die Ungerechtigkeit und Gründe für die Lohnungleichheit in der Anstellung der Frau» vor Mitgliedern und Gästen des BPW (Business & Professional Women) Club Engiadina präsentiert.

Nadine Plachta (19) wurde am ebenfalls von BPW organisierten Grossanlass «2020 – der weibliche Blick auf die Zukunft», der im November 2009 im Pontresiner Rondo stattgefunden hat, auf das Thema aufmerksam und hat daraufhin beschlossen, ihre Matura-Arbeit darüber zu schreiben. Hintergrund der Abschlussarbeit ist die geringere Entlohnung von Frauen, die in der Schweiz im Mittel 19,3 Prozent weniger verdienen als Männer. Das Datum des Equal Pay Day markiert daher den Zeitraum, den eine Frau über den Jahreswechsel hinaus arbeiten muss, um den Jahresverdienst ihres männlichen Kollegen zu erreichen. Der Equal Pay Day findet auf Initiative von Business & Professional Women (BPW) Switzerland und International in verschiedenen Ländern statt. (Einges.)

Ratti in der GPK

Zuoz Bei den Wahlen in die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Zuoz ist Ramun Ratti gewählt worden. Ratti erhielt von 90 Stimmen deren 75. Auf Einzelne entfielen zehn Stimmen, fünf Wähler legten leer ein. (ep)



Banca Popolare di Sondrio (Suisse) mit neuem Standort in Samedan

Seit Kurzem hat es in Samedan eine neue Bankfiliale. Die Banca Popolare di Sondrio (Suisse) (BPS) hat an zentraler Lage an der Adresse Plazzet 21 eine Agentur eröffnet. Agenturleiter ist Filippo Forcella, der ebenfalls die Filiale in Celerina führt. Insgesamt arbeiten vier Personen für die beiden Standorte, der Regionalsitz der BPS ist in St. Moritz, der Hauptsitz in Lugano. Gemäss Forcella bietet die BPS in Samedan die Dienstleistungen einer Universalbank an. Kunden können mit ihren Beratern Fragen der Finanzierung, Anlageberatung und Altersvorsorge ebenso besprechen wie Ein- und Auszahlungen tätigen. Es steht auch ein Cash-Service-Automat zur Verfügung.

Die BPS will sich mit der Eröffnung der neuen Filiale in Samedan noch stärker in der Region verankern. «Wir wollen mit den Leuten vor Ort zusammenarbeiten», sagte Filippo Forcella. Am vergangenen Freitag wurde die Agentur offiziell eröffnet mit einem Tag der offenen Tür, einem Apéro und einem Wettbewerb. Bild: Agenturleiter Filippo Forcella in seinem neuen Büro in Samedan. (ep)

ENGADINER GEWERBESeite

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

Dürfen wir Ihnen neue Kunden bringen?

Wir helfen Ihnen, mit zielgerichteter Werbung Ihren Betrieb bei über 20 000 potenziellen Kunden vorzustellen.

Ab April wird in der «Engadiner Post/Posta Ladina» im Monatsrhythmus wiederum eine Sonderseite erscheinen, in welcher einheimische Betriebe vorgestellt werden.

Unser Angebot zum Preis von Fr. 109.– pro Ausgabe (exkl. MwSt) beinhaltet:

- Ihr Inserat im Format 54x50 mm.
- Monatliche Präsenz während einem Jahr bei über 20 000 Lesern.
- In jeder Ausgabe wird eine Firma mit Text und Bild vorgestellt.
- Auf Wunsch texten wir für Sie Ihr Firmenportrait und machen die Fotos (Kosten auf Anfrage).
- Mit einem Gutschein können Sie potenzielle Kunden ansprechen (nicht Pflicht).

Machen Sie mit und melden Sie sich bei uns.

Publicitas St. Moritz
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

publicitas



Doris Füglistaler
Verkaufsassistentin



Riccarda Gantenbein
Verkaufsassistentin



Andrea Matossi
Filialleiter

JACHEN BISCHOFF
SERRURIER
D'ART E DA FABRICA
spuondas da lögias e da s-chalas
Balkon und Treppengeländer
elavuraziun da metal liger, latun e crom
Leichtmetall-, Messing- und
Chromverarbeitung
giatras
Fenstergitter
portas da garascha
Garagentore
construcziuns da s-chalas
Treppenanlagen
7550 SCUOL
Tel. 081 864 12 80

METALLBAU Pfister
Wintergarten
Metallbau Pfister AG, 7503 Samedan
www.metallbaupfister.ch - T 081 851 05 50

COLANI SPORT
La Punt Chamues-ch
Ski-, Langlauf &
Snowboard in Verkauf,
Test und Miete sowie
Sport & Modebekleidung
+41 081 854 33 44

Ebnetter & Biel SA
SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,
BETT- UND TISCHWÄSCHE,
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES
Plazza da Scoula 8, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch
Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider

Drogerie Schläpfer
Pontresina & Silvaplana
0818426225 - 0818289213
www.naturheilmittel-shop.ch
MEDIKAMENTE - NATURHEILMITTEL
SPAGYRIK - HAUSSPEZIALITÄTEN
KOSMETIKA - PARFUMS
Ihr Fachspezialist für Gesundheit & Schönheit

novicom
Web-Services & -Design
www.novicom.ch
Tel. 081 851 25 25
Zuoz - Scuol - Samnaun - Landquart

DAVID ROHRBACH
Möbel
Design
Innenausbau
La Punt und Zernez
www.davidrohrbach.com
079 419 25 38

Marco Beffa GmbH
SCHREINEREI · ST. MORITZ
Ihr Schreiner
und Küchenbauer
Via Salet 6
7500 St. Moritz
081 834 82 05
Platti
Regionalvertretung
www.schreinereibeffa.ch

GUARDAVAL IMMOBILIEN
Nicole Forrer & Christoph Züger
Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail: guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch
IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN !

Bis Ende März
10%
auf alle Schulsäcke, Rucksäcke
und Kindergartentaschen
Schocher
PAPETERIE BÜCHER
PONTRESINA

A. FREUND HOLZBAU GmbH
www.freund-holzbau.ch 7503 Samedan
Holzbauplanung / Ing.-Holzbau /
Zimmerei / Holzelementbau /
Treppenbau
Tel. 081 851 17 60
Fax 081 851 17 61
a.freundholzbau@bluewin.ch
Kompetenz im Holzbau

Galmarini, Cologne und Gasparin top

Weltcup-Podest und Schweizermeistertitel für Südbündner

Titel und Medaillen gab es für die Engadiner und Münstertaler bei den Schweizermeisterschaften der Alpinen, der Langläufer und der Biathletinnen. Und der Ardezer Nevin Galmarini fuhr beim Weltcupfinale der Snowboarder in Arosa aufs Podest.

STEPHAN KIENER

Weltcup-Podestpremiere für den Unterengadiner Snowboarder Nevin Galmarini: Der 24-jährige Ardezer zeigte sich beim Weltcup-Final in Arosa im Parallel-Riesenslalom in starker Form und holte sich den 3. Rang. Er gewann das Rennen gegen den Slowenen Izidor Susteric trotz Rückstand aus dem ersten Lauf. Den Einzug in den Final um den 1. und 2. Platz hatte Galmarini gegen den späteren Sieger Andreas Prommegger aus Österreich im Halbfinal knapp verpasst.

Zwei Titel für Cologne

Seiner Sammlung fügte Weltcup-Gesamtsieger Dario Cologne in Les Mosses zwei weitere Schweizermeistertitel hinzu. Am Freitag siegte er im Sprint über 1,1 km, am Samstag im 50-km-Klassischrennen mit Massenstart. Allerdings hatte er härter zu kämpfen als erwartet, der Berner Oberländer Marco Mühlematter setzte sich früh ab und holte eine Minute Vorsprung heraus. Dario Cologne war gefordert, er lief zum Berner Oberländer an die Spitze. In der zweitletzten Runde setzte sich der Münstertaler ab und gewann sicher. Silber ging an Mühlematter, Bronze an Remo Fischer, wobei der ausser Konkurrenz laufende Sprinttrainer Tor Arne Hetland den 3. Rang im Schlusspurt holte. Weitere Langlaufmedaillen gab es für zwei junge Frauen aus dem



Nevin Galmarini (links) fuhr in Arosa erstmals aufs Podest. Selina Gasparin (Biathlon, Mitte) und Dario Cologne (Langlauf, rechts) holten sich am Wochenende weitere Schweizermeistertitel.

Oberengadin. Fabia Damaso (Bernina Pontresina) erlief sich im Sprint und über 15 km bei den U18 zweimal die silberne Auszeichnung, Jeniffer Egger (Piz Ot Samedan) wurde im Sprint bei den U20 Dritte. Bronze holte auch Corsin Hoesli (Sarsura Zernez) bei den U20-Herren (Sprint).

Die Überraschung Sandro Jenal

Bei den Alpinen konnten die Südbündner in Super-G, Riesenslalom und Slalom nur noch eine Medaille herausfahren. Und die ging an den überraschenden Sandro Jenal aus Samnau. Der 18-Jährige, der keinem Swiss-Ski-Kader angehört, fuhr im Riesenslalom hinter Reto Schmidiger und Carlo Janka auf Rang 3 und liess dabei u.a. Marc Berthod (4., SC Alpina St. Moritz), Marc Gini (7., Bivio) und Klubkollege Marco Tumler (Samnau) hinter sich. Im Slalom der Herren kam Berthod als bester Südbündner auf Rang 5. Zweimal Fünfte wurde die Samnaunerin Celina Hangl (Riesenslalom und Slalom), der Münstertaler Sandro Boner wurde im Stan-

Eisstock-Schützen auf der Ludains

St. Moritz Vom 2. bis am 3. April findet bereits zum 44. Mal das traditionelle internationale Frühjahrs-Eisstockturnier auf der Eisarena Ludains in St. Moritz statt. Es handelt sich um den grössten internationalen Eisstockanlass (Open Air) der Schweiz.

Wie in den Vorjahren werden Mannschaften aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz an diesem sportlichen Wettkampf teilnehmen. Von diesen Sportvereinen nehmen drei seit über 40 Jahren, sieben seit über 30 Jahren und zehn seit über 20 Jahren am Turnier teil.

Die Jubilare am diesjährigen Turnier: 40 Jahre SC Bad Wiessee D, 30 Jahre ESC Solothurn Sunny Boys CH, 25 Jahre ESV Traun A und 20 Jahre der SV Truchtlaching D. Viele Teams

reisen teilweise begleitet von Angehörigen und Freunden bereits mehrere Tage vor dem Turnier nach St. Moritz, um hier ein verlängertes Wochenende zu verbringen. Zum Saisonabschluss wird auf der Eisbahn Ludains Eisstocksport auf höchstem Niveau geboten. Der Eisstockclub St. Moritz freut sich über einen grossen Zuschaueraufmarsch.

Gemäss Programm findet das Mannschaftsschiessen um die St. Moritz-Tropy am Samstag, 2. April, ab 10.00 Uhr, Turnierunterbruch ca. 17.30 Uhr, und am Sonntag, 3. April, ab 07.30 Uhr, statt. Das Einzelschiessen beginnt am Samstag, 2. April, ab 07.00 Uhr, die Preisverteilung findet am Sonntag, 3. April, um ca. 13.30 Uhr statt.

(Einges.)



Nur fliegen ist schöner

Spektakuläre Snowkite-Show am Wochenende am Berninapass: Die besten Riders Europas trafen vom 25. bis 28. März beim «Yourmood Kite Cup» aufeinander und zeigten ihr ganzes Können. Snowkiten ist eine Schneeverision des Kitesurfens, das Surfbrett wird durch das Snowboard oder die Skier ersetzt. Freestyle Snowkiten ist auch ein

Extremsport, bei dem der Rider unglaubliche Figuren in die Luft schneidet. Diese Tricks werden nach Kriterien wie eingegangenes Risiko, ästhetische Dimension, Kraft und Qualität von einer Jury fachmännisch beurteilt. Der grosse Sieger am Berninapass hiess Laurent Sublet.

Foto: Cédric Chevalley

Reklame

Küchen und Parkett jetzt auf Sparflamme: 28. März bis 10. April!



Verschrottungsprämie von Fr. 1'000.- für Ihre alte Küche beim Kauf einer neuen Küche.

Parkett, Eiche geölt: Nur Fr. 109.-/m² statt Fr. 153.-/m² inkl. Liefern, Verlegen mit Sockeln, Herausreissen und Entsorgen des alten Bodens, sowie Gratis-Pflegemittel.

flura

walker

Sonntagsverkauf: 10. April

möbel stocker für Möbel & Einrichtungen

decora für Vorhänge & Stoffe

flura für Parkett & Böden

NEGRA CARPETS für Teppiche & Pflege

PERLUCE für Innen- & Aussenleuchten

walker für Küche, Bad & Innenarchitektur

stockercenter Masanserstrasse 136 7001 Chur

stockercenter

BOI RÖHNER AG

Publicaziun officiela
Cumün da Zuoz

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Vitali Haustechnik AG Zuoz
Oget da fabrica:	Ufficina cun abitaziuns
Lö:	Resgia, parcella 2928 (3025)

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cusagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdisch da dret civil (art. 132 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, ils 26 marz 2011/tg
Cussagl cumünel da Zuoz
176.776.865

Publicaziun ufficiale
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Paland Immobilien AG Seestrasse 160, 8806 Bäch SZ
Proget da fabrica:	chasas da plüssas abitaziuns
Lö:	Davo Röven
Parcella:	1178
Zona:	abitar 3

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d’inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 29 marz 2011
La suprastanza cumünala
176.776.893

Gratulaziun

Pel 90evel cumplion

Hoz celebrescha la seguond veglia Champfêrotta, Gitta Müller-Messmer, da bun anim sieu 90evel anniversari. Tres sieus grats figls Gianin, Clo e Jürg chi’d haun però banduno il chantun Grischun cun lur confamiliers, po ella giodair lur sustegn morel. Melgrò la vzüda limiteda da la giubilera as chat-ta ella bain da chesa in sia pitschna abitaziun e vain assisteda da fidels chantunais scu eir da charitaivlas amias chi la demuossan regulermaing lur affecziun tres lur preschentscha chi la güdan cotres eir a cussalver sia egna vivacited spiertela. Sinceras gratulaziuns ed ün bel di da festa. (pw)



Cumün da Scuol

consorzi da classa pitschna integrada
Ftan – Scuol – Sent – Tarasp

tschercha pel cumanzamaint da l’on da scoula
2011/12 (22 avuost)

1 magistra/magister pella classa
pitschna integrada (30 – 50%)

(da lingua rumantscha)
lö da lavur: Ftan

Id es eir pussibel da s’annunzchar be per üna part da quist pensum.

Per ulteriuras infuormaziuns sta a disposiziun:
Evelina Lehner (coordinatura da la scoula da Ftan),
tel.: 081 864 88 92 (privat) obain 081 864 09 29
(scoula) o e-mail: evelinalehner@gmail.com

1 magistra/magister pell’integraziun
linguistica (30 – 40%)

(da lingua rumantscha)
lö da lavur: Scuol

Per ulteriuras infuormaziuns sta a disposiziun: Mario Rauch (manader da scoula), tel.: 081 861 27 62 o
081 864 12 71 o e-mail: mario.rauch@scoula-scuol.ch.
Annunzchas in scrit sun da trametter fin als 11 avrigl
2011 a l’adressa: Scoula cumünala, secretariat da scoula,
7550 Scuol.

176.776.890

Cur cha Dieu ha vis cha la via
dvaainta massa lunga e stipa
ha el miss il man süen sia spadla
ed ha dit: «culla plövgia vè a chà!»

Annunzcha da mort

Trists, però grats per tuot quai cha vain pudü passantar insembel, pigliaina cumgià da nossa chara mamma, nona, tatta, sour e tanta

Maria Tragust-Rodigari

22 avrigl 1926 – 26 marz 2011

Davo cuort malesser ha ella pudü s’indurmanzar.

Adressa in led:

Arno Tragust-Oswald
Rastò 149b
7530 Zernez

Famiglias in led:

Franco Tragust e Clara, figl
Bianca e Livio, abiadis

Teresa Brülisauer, figlia
Franz, Beatrice ed Alexander,
abiadis cun famiglia

Arno ed Edith Tragust, figl
Monica e Pamela,
abiadias cun famiglia

paraints e cuntschaints

Il funeral ha lö in gövgia, als 31 marz 2011, a las 13.30 illa baselgia San Bastian a Zernez. Invezza da donaziuns ans algordaina a la Chüra Lischana, Center da sandà d’Engiadina Bassa, Scuol, schec postal 70-641-5.

176.776.888

Ardez ha fabrichà abitaziuns per indigens

La Chasa Crusch vain darcheu abitada

gnüda fabrichada la ferrovia da la Viefier Retica. Da l’on 1977 ha il cumün d’Ardez cumprà da la famiglia quista chasa. Pac davo s’ha la suprastanza cumünala occupada da la dumonda per qual adöver cha la chasa pudess gnir üttilisada: I s’ha discus la pussibilità da fabrichar abitaziuns per la pastriglia, per la gruppa da god o in general abitaziuns per dar a fit resp. per vender. Implü as vaiva discus da fabrichar in chasa üna sala per occurrenzas cultur- alas e sül prüm plan magazins cumünals sco eir ün schler da protecziun civila cumünal. Divers ons ha abità in chasa Crusch la gruppa da god, però sainza chi’s vess tilla renovada. Ils lavuraints da god abitaivan da maniera fich simpla. La chasa nu d’eira in ün bun stadi, ella d’eira abitabla be per gliend na pretensiusa ed adüsada da viver simpel.

Fat bler our da pac

Quista situaziun nu cuntantaiva dal tuot, la majorità dals dad Ardez d’eira da l’avis chi füss dad activar quista chasa, da far alch landroura. Perquai es nada l’on 2003 l’idea da fabrichar illa chasa plüssas abitaziuns e tillas vender ad indigens. Dal 2004 ha decis la radunanza cumünala da ceder la chasa Crusch cullas duos parcelas in dret da fabrica e be per indigens. Al büro d’architectura Strimer SA chi vai-



La chasa Crusch ad Ardez in seis nouv büschmaint.

fotografia: Martina Fontana

va fingià elavurà il preproget ha incumbenzà la radunanza da chattar interessents chi fuormessan üna cumünanza da proprietaris da condomini. Adonta da la gronda retschercha d’indigens per abitaziuns nun esa gratià da chattar avuonda interessents cumpraders chi vessan fuormà üna cumünanza da proprietaris e garanti uschea la finanziaziun dal fabricat. Perquai s’haja decis da müdar proget e da far illa chasa Crusch abitaziuns per dar a fit ad indigens e cha'l cumündess surtour la finanziaziun dal fabricat. Il cusgliader giuridic Rudolf Viletta e Joannes Campell sco fiduziari han examinà quant realisabel cha quist intent füss. La cumischiun da fabrica

«Chasa Crusch» suot il presidi dal vicecapo Otto Valentin e culs members Jon Paul Thom, Reto Strimer, Jon Fadri Tönnett han manà insembel culs cusgliaders, il fiduziari Joannes Campell (Lischana SA) e'l giurist Rudolf Viletta las trattativas necessarias. Insembel cun l’architect Jon Armon Strimer dal büro Strimer architects SA ed in buna collavuraziun culla mansteranza indigena es il proget gnü realisà infra 11 mais temp da lavur.

La chasa Crusch ha uossa ün’abitaziun da 2 stanzas e mez (65 m²), trais abitaziuns da 5 stanzas e mez (136 m²) e trais studios (a 30 m²) chi pudessan eir gnir cumbinats cullas abitaziuns. (anr/mfo)

Concert cun chaunt d’iffaunts e guitarras

Zuoz In sanda, ils 2 avrigl, ho lö a las 17.00 illa baselgia San Luzi ün concert dal Cor d’iffaunts Zuoz e contuorns e da l’ensemble da guitarras da la scoula da musica da l’Engiadin’Ota. La guitarra es cuntschainta impustüt scu instrumaint accompagnant e main scu instrumaint «d’orchester». Ils iffaunts chi sunan ill’ensemble da guitarras sunan per granda part già ün pêr ans insembel ed ad es impreschiunant che

progress ch’els haun fat in quist temp. D’udir sun melodias da different gener e tar ün arrandschamaint suna dafatta eir üna clarinetta.Il Cor d’iffaunts Zuoz e contuorns, chi exista uossa già daspö bod trais ans, chaunta illa prüma part quatter chanzuns da caracter divertent. La segunda part dess fer cuvaida sülla prümavaira. A vegnan chantedas chanzuns da las stagiuns, tuottas per rumauntsch. (protr.)

Giarsun / Guarda, 25 marz 2011

La not
cur cha tuot dorma
ingio va l’orma?

(Leta Semadeni: Nina nana)

Annunzcha da mort

In profuond cordöli e plain arcugnuschentscha daina part cha cuort davo seis novantavel cumplion es morta nossa chara

Mengia Semadeni-Demarmels

30 november 1920 – 25 marz 2011

Adressa in led:

Leta Semadeni
Pragliver 162
7543 Lavin

Ils relaschats attristats:

Jon Semadeni, Birmensdorf
cun uffants e lur famiglias

Leta Semadeni, Lavin

Mengia e Rudolf Viletta-Semadeni,
Giarsun

Andri Barnard e Marie Joëlle Semadeni-Müller, Givrins
cun uffants e lur famiglias

Madlaina Liesch-Demarmels, Turich,
cun uffants e lur famiglias

paraints ed amis

Sün giavüsch da nossa chara defunta nu vain fat ingün funeral. Plü tard lovaina sia urna illa fossa da Jon Semadeni in sunteri a Giarsun. Là pigliaina lura eir cumgià dad ella i'l ravuogl da la famiglia, da paraints ed amis.

A chi chi less s’algordar da la trapassada cun üna donaziun giavüschaina da resguardar la Dmura d’attempats Chasa Puntota a Scuol, ingio ch’ella es gnüda chürada dūrant ils ultims ons cun gronda premura (shec postal 70-3715-6).

176.776.890



Laura Bott davant sias oubras expostas a Sent.
fotografia: Aita Dermont-Stupan

Laura Bott resta fidela a l’art

Exposiziun illa Grotta da cultura

La giuvna artista Laura Bott ha preschantà sias oubras fingià in differentas exposiziuns in Svizra ed a l’exteriur. Dapò circa ün on viva ella ad Ardez ed expuona actualmaing illa Grotta da cultura a Sent.

Fingià da matta visitaiva Laura Bott da la Val Müstair gugent las exposiziuns illa Chasa Jaura a Valchava. Ella admiraiva ils artists ed in alch maniera tilla es l’idea da far svesa art ida per staila. «Cur ch’eu sun gnüda our da scoula vaiva plüssas ideas. Üna füss statta da far bos-chera, ma quai nun es stat pusibel», disch ella. Perquai ha ella fat il prüm la scoula media da diplom a l’Institut Otalpin Ftan. Per s’approfundir ill’art ha ella fat davo il cuors preliminar a la scoula per fuormaziun a Romanshorn.

Il «fos» giarsunadi

Davo la scolaziun a Romanhorn d’eira gnü il temp da pisserar svesa per l’aigna existenza. «Tuot quels da mi’età lavuraivan fingià. Eu n’ha survgni üna piazza da giarsunadi sco decoratura-expositura al Globus e quai am paraiva tuot bun», disch Laura Bott. Cha in fuond haja ella pudü profitar bler là a verer co chi gira la vendita da textilias, «ma mi’aigna creatività gniava a l’incuorta». A la mütta s’ha ella annunzchada per l’examen a l’Università a Linz in Austria ed ha gnü success. In quel mumaint esa stat cler per ella d’interrumper il giarsunadi davo ün on. «Meis schef ha eir gnü tuott’incletta per mia decisiun ed ha sustgnü quist pass. Amo uossa as fa’l dudir minchatant e s’interessa per quai ch’eu fetsch».

Metropola e Premi Paradis

La scolaziun a l’Università da Linz, in üna veglia fabrica da tabac, es statta fich intensiva per Laura Bott. «Las localitats spaziusas m’inspiraivan ed eu lavuraiva adün’inavant, experimentaiva da tuottas sorts. Da quel temp m’interessaiwan eir sculpturas e l’art tridimensiunala». Ella ha luras’in-scritta ill’Academia d’art a Vienna per il stüdi da sculptura. «Però là n’haja

listess plütöst pitturà bler», disch l’artista e declera cha Vienna d’eira propcha ün’academia classica da taimpra internaziunala e cha interessants ed inspirants d’eiran là specialmaing ils barats culturals. Da quel temp, l’on 2006, ha Laura Bott eir guadagnà il Premi Paradis a Ftan, quai chi tilla ha dat curaschi da cuntinuar cull’art. Per amur da l’art ha Laura Bott imprais a viver cun pac ed a’s güdar cun differents jobs per sgürar l’existenza. Ella ha abità a Vienna amo bod trais ons davo il stüdi.

Retuorn a chasa

Laura Bott es però adüna statta ferm colliada culla natüra e culla Val Müstair. Cur chi’d es nat seis mattin Lamine Armon ha la giuvna mamma decis da tuornar in Val Müstair, illa chasa da sia nona, ingio ch’ella pittüraiva adüna. Displaschaivelmaing es la chasa gnüda vendüda cuort temp plü tard. Laura Bott ha chattà sia nouva dmura ad Ardez, illa Chà Isla. «Quia vain nus bler spazi, quietezza ed ün ambiaint natüral», disch Laura Bott cuntainta, «cumbain cha d’inviern esa fraid in chasa e cha nus stuvain ans tratgnair be in pacs locals s-chodats». D’inviern pittüra ella eir be in stüva o chadafö, plütöst fuormats plü pitschens e na cun culuors d’acril. Cun Lamine Armon nu po ella pel mumaint neir star uschè intensivamaing vi da la lavor. La müdada da Vienna in ün cumünet nun es però neir be simpla per la giuvna artista. I tilla mancan ils barats cun collegas ed amis da Vienna, la confruntaziun cun l’art, ils museums. «Quist’exposiziun quia illa Grotta es per mai importanta, uschè daja nouvs contacts ed eu sun motivada dad ir vers prümavaira darcheu plü intensivamaing a la lavor», disch Laura Bott chi ha fin uossa experimentà cun differentas tecnicas. Il prossem temp vuless ella as dedichar plü intensivamaing e plü lönch ad ün tema specific, qual nu tradisch’la amo.

Illa Grotta as poja contemplar ün’elecziun variada da sias lavuors: skizzas linearas, aquarels, acril ed öla sün glin e squitschs diffus da fotografias. L’exposiziun illa Grotta da culturala a Sent düra amo fin ils 2 avrigl ed es averta la sonda e’l mardi da las 17.00 a las 19.30. (anr/ads)

451 x «reintrodüer il vallader in scoula»

Val Müstair: Iniziativa cunter il rg sco lingua d’alfabetisaziun

Cun plaschair e superbgia ha Renata Bott, l’inizianta da l’iniziativa cunter il rg sco lingua d’afabetisaziun in Val Müstair, surdat her a bunura las suottascripziuns ramassadas al president dal Cumün da Val Müstair, Arno Lamprecht.

«Cha nus survgnin infra uschè pac temp uschè bleras suottascripziuns nu vessa cret», disch Renata Bott da Tschiev. L’autura da l’iniziativa chi pretenda cha’l vallader vain reintrodüt sco lingua d’alfabetisaziun illa scoula da la Val Müstair, es cuntainta: «Eu sper da pudair güdar cun quist’iniziativa a tuot quels genituors chi’s lamentan dal rg in scoula. Implü am staja a cour da pisserar cha blers ufants possan in avegnir discorrer e scriver in scoula il rumantsch valla-

der». Sper Renata Bott toccan Valentin Hohenegger, Reto Roussette, Cornelia Kuntner e Nicola Gaudenz pro las personas chi han lantschà l’iniziativa cunter il rumantsch grischun (rg) sco l’ingua d’alfabetisaziun. Duos da quels genituors han uffants imprendan actualmaing rumantsch grischun in scoula. Üna persuna ha uffants pitschens e’s strainta, sco cha Renata Bott declera, cha seis uffants chi vesan da gnir instruits in pac temp in rg. Il tschinchavel chi ha suottascrit es ün anteriur magister chi ha instrui fin avant pacs ons in Val Müstair. Suottascrit hajan, sco cha Renata Bott declera, blers genituors. «Nus vain ramassà suottascripziuns da tuot las generaziuns», suottastrich’la. Chi nu saja uschè cha be glied veglia haja suottascrit. «Ma eir la glied veglia ha il dret d’avair pled in chapitel. Quella glied ha experienza da vita ed in quist cas vezz’la eir sco cha abiadis schaschinan a scoula in imprendond rg», intun’la. Stutta es ella cha bleras personas fich giuvnas han suottascrit, spontanamaing e cun persvasiun. «Il rg es ün tema pro tuot las generaziuns e quai



Renata Bott surdà ad Arno Lamprecht (a dretta) ed a Jon Largiader, suprastant cumünal, l’iniziativa chi pretenda da reintrodüer in Val Müstair l’idiom vallader sco lingua d’alfabetisaziun.

pudaina demuossar cullas suottascripziuns ramassadas», conclüd’la.

Perche reagì pür uossa?

In occasiun da la votaziun dal 2005 i’ls cumüns da la Val Müstair, ha la majorità da la populaziun decis d’introdüer il rg sco l’ingua d’alfabetisaziun in lur scoulas. «Fingià quella vouta haja dat opposiziun», declera Renata Bott. Cha’l success saja però stat pitschen. «Blers han cret cha’l rg haja avantags sco lingua d’alfabetisaziun e s’han forse eir laschats glüschr ils ögls dals raps impromiss sco regiun da pionier», manaj’la. «Düraut ils ultims bod quatter ons vaina pudü perseguitar la situaziun da l’introducziun dal rg sco lingua d’alfabetisaziun e pudain uossa reagir in chosa», disch’la. Chi s’haja pudü far da tuottas sorts experienzas per far uossa ün bilantsch. «Chi regna in Val üna gronda malcuntantezza es evidaint», intun’la e declera cha 451 suottascripziuns da totalmaing 1242 votants e votantas dal Cumün da Val Müstair demuossan quai in möd fich cler.

«Chi sun tantas suottascripziuns nu vessa pensà», ha dit il president dal Cumün da Val Müstair, Arno Lamprecht, cur ch’el ha tut incunter l’iniziativa. Cha uossa vain controllà il cuntgnü da l’iniziativa e guardà scha las suottascripziuns sun valablas. «Nus trattaran quist cas in üna da las pros-mas radunanzas cumünalas», ha’l dit. Cha avant a quella radunanza vöglija el però avair scleri tuot ils detagls. «La Regenza grischuna sto uossa reagir ed ans dar respostas a las bleras dumondas cha quist’iniziativa ans fa», ha’l intunà. Ch’el vöglija gnir a savair che consequenzas ch’ün’eventuala reintroducziun dal vallader sco lingua d’alfabetisaziun chaschuness. «Impustüt eir la dumonda finanziaria am sta quia a cour», disch el. Chi til saja però important da trattar l’iniziativa uschè svelto sco pussibel per tilla suottametter al suveran in radunanza cumünala ed in seguit ad üna votaziun a l’urna. «Nus sustgnin la democrazia e perquai farana il pussibel per gnir a savair che cha la populaziun voul», ha’l mania. (anr/mfo)



Sent: Retschaivmaint per Arina Riatsch

Dumengia saira s’han radunats commembers dal club da skis e consolars dad Arina Riatsch a l’entrada dal cumün da Sent per retschaiver a la giuvna skiunza. Ella es tuornada dals campiadis svizzers da l’JO cun trais medaglias d’or. Cun rimus e schampagner ha il president dal club, Christian Poo, gratulà ad Arina Riatsch chi’d ha guadagnà trais dals quatter titels da campiunessa svizra da skis alpin 2011.

Avant ün mais d’eira ella gnüda prüma i’l super-G ed illa cumbinaziun a Tavo, e la fin d’eivna passada i’l slalom gigant a La Tzoumaz. Tenor ils resultats da l’inviern passà es Arina Riatsch sül terz rang e sia collega Larissa Jenal

da Samignun sül quart rang da tuot las giuvnas skiunzas da la Svizra. Ellas s’han qualifichadas tuottas duos pel Topolino a Folgaria (Trentino), la cursa da congual internaziunal chi ha gnü lö avant ün’eivna. Là nun han las Engiadinaisas güst gnü furtüna, han fat sbagls o nu sun rivadas al böt ch’ellas as vaivan tut avant. Listess ha Arina Riatsch l’impreschiun da nun esser uschè dalönch davent da las concurrentas internaziunalas. «Eu n’ha simplamaing ris-chà ün pa bler», disch ella ed es istess cuntainta. Amo duos fins d’eivna haja nom per la skiunza da’s concentrar sün cuorsas, ed ella spera ch’eir quellas gajan bain a fin. (anr/ads)

fotografia: C. Rauch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend,
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Ursin Maissen (um), Praktikant
Produzent: Reto Stifel

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschengatur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):

Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Arina Riatsch erneut Schweizermeisterin

Alpin Arina Riatsch (Jahrgang 1996) aus Sent hat am Samstag an den JO-Schweizermeisterschaften in La Tsoumaz die Goldmedaille im Riesenslalom gewonnen. Mit lediglich 0,09 Sekunden Rückstand wurde Larissa Jenal aus Samnaun Vize-Schweizermeisterin. Die beiden Engadinerinnen dominierten das Rennen und deklassierten den Rest des Teilnehmerfeldes. So hatte die Drittplatzierte bereits

einen Rückstand von 0,73 Sekunden. Bei den Knaben gewann Julian Vogelsang vom Skiclub Bernina Pontresina die Bronzemedaille.

Arina Riatsch hat damit bereits den dritten Schweizermeistertitel in diesem Jahr gewonnen. Bereits anfangs März gewann sie an der Schweizermeisterschaft der Speed-Disziplinen in Davos Gold im Super-G und in der Super-Kombi. (nba)

Saisonausklang auf den Schanzen

Skispringen Am vergangenen Wochenende genoss eine beachtliche Anzahl von Skispringerinnen und Skispringern die nach wie vor hervorragenden Verhältnisse auf den St. Moritzer Nachwuchsschanzen. Die Athletinnen und Athleten des Skiclubs Alpina sowie befreundeter Verbände aus der Innerschweiz nutzten die Möglichkeit zu letzten Schneesprüngen in diesem Winter. Somit war

St. Moritz einmal mehr die einzige Anlage dieser Art in Europa, auf welcher Ende März noch auf Schnee gesprungen werden konnte und dies nachdem der Saisonstart schon Mitte November erfolgt war. Damit dies möglich ist und der Nachwuchs aus ganz Europa jeweils bestens präparierte Schanzen vorfindet, benötigt es einen grossen Einsatz verschiedenster Personen. (Einges.)



Ausgesprungen: Am vergangenen Wochenende konnte letztmals in dieser Saison auf den Nachwuchsschanzen in St. Moritz trainiert werden.

Für Drucksachen:



Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

Forum

Ein politischer, kein juristischer Entscheid

Mit Interesse habe auch ich den «schil-lernden», um mit kreativen Worten der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz zu sprechen, Entscheid der Bündner Regierung betreffend Einfüh- rung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Silvaplana zur Kenntnis genommen. Es war wohl nicht anders zu erwarten, wenn eine Bündner Exe- kutivbehörde über den Entscheid einer Bündner Gemeindeversammlung zu entscheiden hat und es um sehr viel zusätzliche (Sonder-)Steuereinnahmen von Zweitwohnungseigentümern für die Gemeinde geht.

Dem Vernehmen nach suchte die Bündner Regierung eine Gemeinde, die als «Pilotin» versucht, die Zweit- wohnungssteuer auch auf den so ge- nannt «altrechtlichen Zweitwohnun- gen» einzuführen. Diese Steuer und der damit verbundene Vermietungs- zwang in den beiden Hauptsaisons sol- len nach der Zielsetzung warme Betten fördern und kalte Betten vermeiden. Die tatsächliche Marktsituation sieht aber in Silvaplana, und wohl nicht nur in dieser Oberengadiner Gemeinde, ganz anders aus: Mit den rund 300 Fe- rienwohnungen, die in Silvaplana bei verschiedenen Anbietern zur Vermie- tung angemeldet sind, übersteigt schon heute das Angebot die Nachfrage deut- lich. Wie sollte es unter diesen Umstän- den gelingen, in den insgesamt rund 1500 Zweitwohnungen in den beiden Hauptsaisons warme Betten zu errei- chen, wenn dies nur durch «touristi- sche Beherbergung» geschehen darf, nicht aber durch Selbstnutzung?

Dass mit dem Vorgehen der Gemein- de Silvaplana die in der Bundesverfas- sung verankerten Grundrechte der Ver- hältnismässigkeit, Rechtsgleichheit und Eigentums- bzw. Besitzstandsga- rantie (der altrechtlichen Zweitwoh- nungen) gewahrt würden, wird von der Regierung juristisch nicht überzeu- gend begründet. Vielmehr handelt es sich um einen vorwiegend politischen Entscheid, der von einer Exekutiv- und nicht einer richterlichen Behörde ge- fällt wurde, angeblich um «den aus den Fugen geratenen Wohnungsmarkt im Oberengadin wieder in geordnete Bah- nen zu lenken.» Um diese unheilvolle Entwicklung und kalte Betten zu ver- hindern, hätten aber beispielsweise in St. Moritz nicht zwei traditionelle

Hotels und in La Punt nicht ein allein- gesessener Gasthof geschlossen und rein privater Nutzung zugeführt wer- den dürfen. Diese Gemeinden haben es völlig unverständlich versäumt, diese Bauten zur Vermeidung von kalten Bet- ten mit einer Hotelzone zu belegen. Es ist wirtschaftlich und auch politisch unverständlich und falsch, dass einmal mehr die auswärtigen Zweitwohnungs- eigentümer mit gästefeindlichen Son- dersteuern und Lenkungsabgaben massgebend zu günstigem Wohnraum für Einheimische beitragen sollen, sind es doch die einheimischen Bodenbesit- zer und Wohnungsverkäufer sowie das einheimische Baugewerbe, die weit übersetzte und ungerechtfertigt hohe Gewinne erzielen. Hier muss der Hebel angesetzt werden, und zwar mit bedeu- tend höheren Steuern und Lenkungs- abgaben auf diesen Gewinnen. So könnte endlich solidarisch von Einhei- mischen günstiger Wohnraum für Ein- heimische und auch finanzielle Unter- stützung für die Hotellerie geschaffen werden, wenn sie notleidend sein soll- te.

Soweit bekannt, gibt es bis heute kei- ne einzige Gemeinde in der Schweiz, die wie Silvaplana Lenkungsabgaben auf altrechtliche Wohnungen legt. Nicht nachvollzogen und nicht akzep- tiert werden kann die völlig unbe- gründete Feststellung der Regierung, dass «die privaten Interessen der Zweit- wohnungseigentümer mit dem allge- meinen Interesse an einem funktionie- renden, traditionellen Dorfleben prinzipiell kollidieren». Dabei handelt es sich um eine völlig unbegründete, durch nichts belegte und die Zweit- wohnungsgäste verletzende Behaup- tung.

Mit dem Entscheid der Bündner Regierung wurde ein enormer Flur- schaden angerichtet. Er kann nicht hingenommen und muss an das Bünd- ner Verwaltungsgericht und wenn nö- tig an das Bundesgericht weitergezogen werden, denn er hat Signalwirkung für andere Gemeinden. Viele vom Regie- rungsentscheid direkt und indirekt Be- troffene sowie Viv LaPunt haben sich bereits mit den 110 an der Beschwerde Mitbeteiligten solidarisch erklärt, zum Teil auch in finanzieller Hinsicht.

Theodor Keller,
La Punt/Winterthur



Geld gesammelt

Die Religionsschüler der Gemeindeschule Samedan sammeln für die Geschädigten von Japan und die Armen aus dem Kongo in den nächsten drei Wochen Geld. Vier clevere Viertklässler nutzten die Autoshow vom letzten Samstag für die Sammlung. Mit dem Verkauf von Popcorn und Spenden sammelten sie innerhalb von drei Stunden 273.10 Franken. Das Geld wurde gestern Montag der Religionslehrerin Ursula Mühlemann voller Stolz abgegeben. Auf dem Bild von links: Natascha, Julia, Fabio, Joa- na mit ihrem Stand an der Autoshow in Cho d’Punt in Samedan. (Einges.)

«Wohl mir, dass ich Jesum habe!»
Bachkantate

Todesanzeige

Maria Büttner-Relling

17. November 1919 – 24. März 2011

Nach einem reich erfüllten Leben durfte meine liebe Mutter heute sanft entschlafen.

Traueradresse:

Erika Ruben
A l'En 12
7503 Samedan

In dankbarer Erinnerung:

Beda Büttner, Sohn

Christa Relling, Schwägerin
und Familien

Familie Meyer und Familien

Peter und Ursula Büttner-Brucker

Paul Büttner und Trudi Leberer

Erika Landert

Reinhart Maag-Büttner

Verwandte, Bekannte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet statt in der Röm.-kath. Kirche San Spiert in Pontresina am Freitag, 8. April 2011, 13.30 Uhr. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Sta. Maria.

Anstelle von Blumen gedenke man des Altersheims Promulins, Samedan, PC-Konto 70-7001-8.

EXISTENZANGST



Helpen Sie mit, die Folgen von Armut in der Schweiz zu halbieren.
www.armut-halbieren.ch

CARITAS

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Zwei Jäger treffen sich. Da sagt der eine: «Du, ich habe einen komischen Hund. Immer, wenn ich danebenschieesse, wirft er sich auf den Boden, streckt die Füsse in die Luft und lacht sich tot!» «Und was tut er, wenn du triffst?» «Keine Ahnung, habe ihn erst zwei Jahre!»

Geschwindigkeitsrausch am vertikalen Eis

Einheimischer Sieg beim 4. Ice Climbing Festival auf der Diavolezza

Das Team mit Julian Zanker und Romano Salis bezwang den 100 Meter langen «Corn» am schnellsten. Die Engadiner hatten den Speed-Wettkampf bereits im Vorjahr gewonnen.

FRANCO FURGER

Konventionelle Eiskletterer brauchen zwei Stunden und mehr, um die 100 Meter hohe Eiswand auf der Diavolezza zu durchsteigen. Die schnellsten Speed-Climber waren am vergangenen Samstag in gut zwei Minuten oben, sie rannten den künstlich bewässerten «Corn da Diavolezza» richtiggehend hoch.

«Oben wurde es mir schwarz vor Augen», meinte der St. Moritzer Julian Zanker, der mit 2 Minuten und 4 Sekunden die schnellste Zeit ins Eis haute. Aber auch sein Partner, der Pontresiner Romano Salis, zeigte mit einem Lauf von 2:17 eine Spitzenleistung. Zusammengezählt waren die beiden Engadiner mehr als 20 Sekunden schneller als das zweitplatzierte Team mit Patrick Aufdenblatten und Hängi Lochmatter. Die beiden Zermatter gehören zu den weltbesten Eiskletterern, die sich im Weltcup regelmässig in den vorderen Plätzen einreihen. Im Weltcup geht es aber zumeist um Schwierigkeitsklettern in kombiniertem Gelände aus Eis und Fels und nicht um Geschwindigkeit.

2 Minuten schneller als im Vorjahr
«Wir hätten nie gedacht, dass wir diese Top-Kletterer schlagen können. Unglaublich, dass wir erneut gewinnen konnten», meinte ein glücklicher Romano Salis. Wie hoch ihre Leistung einzuschätzen ist, zeigt, dass sie bei ihrem Sieg im Vorjahr auf eine Gesamtzeit von mehr als 6 Minuten ge-



Romano Salis hat gegenüber seinem Konkurrenten bereits einen Vorsprung ausgebaut.

Fotos: Andrea Badrutt



Speed-Spezialisten: Julian Zanker (links) und Romano Salis.

kommen waren. Die Engadiner wussten, dass sie einen Zacken zulegen müssen, um erneut gewinnen zu können, und bereiteten sich in der Schlucht bei Pontresina und am Corn gezielt vor.

Julian Zanker und Romano Salis sind quasi Speed-Spezialisten, an anderen Eiskletter-Wettkämpfen als am Corn da Diavolezza haben sie bislang noch nicht teilgenommen. «Wir denken, sie hätten die Fähigkeiten, um auch im Schwierigkeitsklettern zu bestehen», sagten die geschlagenen Eiskletterer aus dem Wallis. «Schwierigkeitsklettern braucht ganz andere Anforderungen», relativierte Julian

Zanker, «aber reizen würde es mich schon».

Der Anlass auf der Diavolezza ist in seiner Form einzigartig. Nirgendwo sonst gibt es einen Speed-Wettkampf, der über eine so lange Distanz geht und auf einer sprichwörtlich atemberaubenden Höhe von fast 3000 Metern stattfindet. Geklettert wurde an zwei parallel eingerichteten Routen. In einer Qualifikationsrunde mussten die Zweierteams eine 60-Meter-Seillänge hochsteigen. Die schnellsten vier Teams qualifizierten sich für das Finale, wo dann die ganze Eiswand bezwungen werden musste. Speedclimbing ist nur möglich dank einer auf-

wendigen Vorbereitung. Die Bergführer von «Go Vertical» haben die Eiswand tagelang von brüchigem Eis befreit und abgesichert. Zudem wurden Löcher vorgebohrt und markiert, damit die Athleten die Route nicht lange suchen müssen. Die Kletterer sind während des Wettkampfs ausserdem von oben gesichert. Nur so ist Speed-Climbing möglich.

Das Ice Climbing Festival auf der Diavolezza ist der Saisonabschluss, bei dem sich die europäische Eiskletter-Szene nochmals trifft. «Der Anlass ist speziell, ich komme gerne hierher. Denn neben dem Eisklettern ist auch die Party immer spitze», sagte der

Adelbodner Ron Koller, der mit seinem vorarlbergischen Partner Andreas Steindl Dritter wurde. Allzu ernst ging es beim Wettkampf am Samstag nicht zu und her. Neben den Spitzen-cracks wagten auch weniger geübte Kletterer den Einstieg in die Eiswand, einer hatte sogar zum ersten Mal Steigeisen an den Füßen. Und am Sonntag konnten ohnehin alle Interessierten das Eisklettern ausprobieren. In einem Workshop zeigten Profis den Umgang mit Pickel und Steigeisen. «Wir wollen so das Eisklettern für jedermann erlebbar machen, das gehört auch zum Ice Climbing Festival», erklärte der Organisator Gian Luck.

Doppelsieg für den ISC St. Moritz

Eiskunstlauf Am letzten Wochenende liefen sieben Läuferinnen des ISC St. Moritz an zwei verschiedenen Meisterschaften.

Vier Läuferinnen starteten am sehr stark besetzten internationalen ARGE Alp in Meran. Celine Blarer und Famera Parzermair starteten in der Kategorie Jugend 1 und platzierten sich auf dem sehr guten 10. und 17. Platz von insgesamt 27 Läuferinnen. In der Kategorie Jugend 2 platzierte sich Lucie Herter auf dem 23. Platz von 25 Klassierten und Lea Pircher belegte in der Kategorie Jugend 3 den 26. Rang von 30 klassierten Läuferinnen.

In Arosa nahmen drei Läuferinnen des ISC St. Moritz teil. Flamigna Gschwend belegte in der Kategorie Bronze den zweiten Platz von insgesamt fünf Klassierten und in der Kategorie Sternli 2 erreichte Angela Appleby den ausgezeichneten 1. und Selina Duschletta den 2. Rang von elf klassierten Läuferinnen.

Die letzte Meisterschaft der Saison findet vom 8. bis 10. April in Herisau statt. (Einges.)

WETTERLAGE

Steigender Luftdruck sorgt für ein schwaches Zwischenhoch im Alpenraum, bevor am Mittwoch eine schwache Störung aus Südwesten eintrifft.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Frühlingshaft! Wir starten sonnig in den Tag. Am Himmel sind vorerst kaum Wolken zu sehen. Mit der höher steigenden Sonne und der Tageserwärmung können sich allerdings in der nach wie vor leicht labil geschichteten Luft ein paar Haufenwolken ausbilden. Diese sollten aber selbst über dem Bergell und dem Puschlav harmlos bleiben und kaum für einen Schauer gut sein. Im Engadin und dem Münstertal geht der Tag garantiert trocken zu Ende und hier bleibt es auch am sonnigsten. Die Temperaturen entsprechen der Jahreszeit. Am Morgen ist es nur in den höheren Tallagen leicht frostig. Untertags wird es dann aber allgemein angenehm mild.

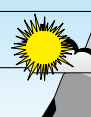
BERGWETTER

Die Wetter- und Temperaturverhältnisse laden nun wieder ganz eindeutig zu Wintersportaktivitäten ein. Der sich über Nacht gebildete Schmelzharschdeckel wird sich je nach Hanglage früher oder später in traumhaften Firnschnee umwandeln.

4000

3000

2000



- 12°

- 6°

0°

DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)

- 9°

NW 17 km/h

Samedan/Flugplatz (1705 m)

0°

windstill

Poschiavo/Robbia (1078 m)

3°

windstill

Scuol (1286 m)

3°

windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch



°C

- 2

11

Donnerstag



°C

- 1

12

Freitag

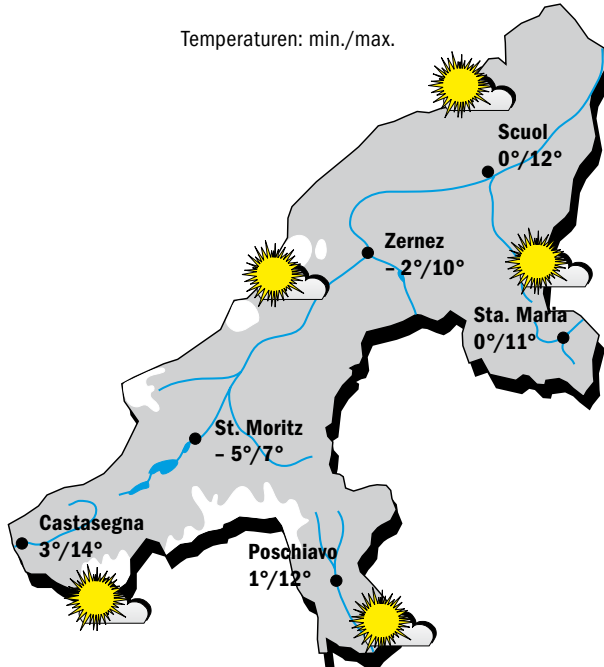


°C

0

14

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch



°C

- 4

2

Donnerstag



°C

- 3

7

Freitag



°C

- 2

10

NOCHE DEL GAUCHO

AT

HAUSER'S RESTAURANT

Samstag und Sonntag

2. und 3. April

ab 16 Uhr Gaucho Party at Hauser's RooBar: Gaucho-Burger & Chorizos, Quilmes, «Fernando»

ab 19 Uhr Gaucho Dinner at Hauser's Restaurant: Welcome Drink, Gaucho Salat & Empanadas, Beef «Trio» (Huft, Filet & Entrecôte) mit Pommes, Dulce de Leche, «Fernando»

66.– CHF

- RESERVATION & INFORMATION -

Tel. 081 / 837 50 50, oder www.hotelhauser.ch

HAUSER

GAUCHO



www.gaucho.ch